

Niederschrift Nr. GR/001/2024

über die am **Dienstag, den 09.01.2024** im **Sitzungssaal TVB-Haus, 1. Stock** in Neustift stattgefundenen öffentlichen / nicht öffentlichen Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Neustift im Stubaital.

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 20:30 Uhr

Anwesende:

"Gemeinschaftsliste Neustift"

Herr Bürgermeister Andreas Gleirscher

Herr GR Ing. Michael Hofer, MSc.

Herr GR Christian Lang

Herr GR Georg Gleirscher

Herr EGR Bernhard Stern

Herr EGR Clemens Pfurtscheller

Anw. ab Pkt. 1.1)

Vertr. für GR Christian Pfurtscheller

Vertr. für GVin Anita Siller

"JUNGES NEUSTIFT - Franz Gleirscher"

Herr 1. Bgm.-Stellv. Franz Gleirscher

Herr GR DI (FH) Markus Müller

Herr GR Ing. Daniel Neunhäuserer, MSc BSc

Frau EGRin Mag. Marlene Hopfgartner

Herr EGR Michael Vötter

Vertr. für GV Dr. Christoph

Niederegger

Vertr. für GRin Carmen Stern

"Neues Neustift"

Herr GV Peter Hofer

Frau GRin Evelyn Auer

"Zukunft Neustift - Team Friedl Siller"

Herr 2. Bgm.-Stellv. Dr. Friedrich Siller

Frau GRin Karin Fröhlich

"FÜR NEUSTIFT"

Frau GVin Andrea Pfurtscheller-Fuchs

Herr GR Othmar Schönherr, P LL.M.

Weiters anwesend:

Herr Finanzverwalter Gerhard Stern

Frau Amtsleiterin Jasmin Schwarz

Entschuldigt abwesend:

"Gemeinschaftsliste Neustift"

Frau GVin Anita Siller

Herr GR Christian Pfurtscheller

"JUNGES NEUSTIFT - Franz Gleirscher"

Herr GV DI Dr. techn. Patrick-Christoph Niederegger

Frau GRin Carmen Stern

TAGESORDNUNG:

1. Genehmigung des GR-Protokolls vom 21.11.2023
- 1.1. Bericht über den Stand der Umsetzung des Protokolls vom 21.11.2023
2. Bericht des Bürgermeisters
3. Bericht der Substanzverwalterin
- 3.1. Beratung und Beschlussfassung über den Antrag des Hr. Peter Falbesoner auf Grundtausch der Gp. 1148 (Bereich "Krapfen" - 10.930 m² - Peter Falbesoner) mit Grundflächen im Bereich des Restaurant Waldcafe in Falbeson
- entspr. Empfehlung des Gemeindevorstandes
4. Beratung und Beschlussfassung über die Unterfertigung des Nachtrages zum Kaufvertrag von Fam. Massoudy auf käufliche Überlassung einer Teilfläche von ca. 4,5 m² aus Gst. 3554 (Öffentliches Gut, Wege und Plätze zur Vereinigung mit Gst. 1431 zur Ermöglichung eines Zubaus
5. Haushaltsvoranschlag 2024
- 5.1. Präsentation des Haushaltsvoranschlages 2024 durch Bürgermeister Andreas Gleirscher und Finanzverwalter Gerhard Stern
- 5.2. Beratung und Beschlussfassung des Haushaltsvoranschlages 2024
6. Anträge, Anfragen und Allfälliges

BESCHLÜSSE:

Bürgermeister Andreas Gleirscher begrüßt die anwesenden MandatarInnen und ZuhörerInnen und eröffnet die Sitzung. Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

Zu Punkt 1) der TO:

Das Protokoll der Niederschrift wird von den an der Sitzung teilgenommenen MandatarInnen einstimmig genehmigt.
--

Zu Punkt 1.1) der TO:

Amtsleiterin Jasmin Schwarz informiert über den Umsetzungsstand der Gemeinderatsbeschlüsse.

Zu Punkt 2) der TO:

Bgm. Andreas Gleirscher informiert über massive **Hangrutsche im Pinnistal**; nach Auskunft der Geologie sei der gesamte Hang in Bewegung und werde daher gemeindeseits eine tägliche Sichtung vorgenommen. Bei der Räumung des Geschieberückhaltebeckens im Bereich Hotel Edelweiß mussten massive **Unterspülungen der Brückenpfeiler** aufgrund des Hochwassers festgestellt werden. Die Sanierungsmaßnahmen werden in der Niedrigwasserperiode erfolgen und können glücklicherweise noch in die Finanzierung der Unwetterschäden inkludiert werden. Ab 1. September dieses Jahres wird mit **Mag. Fritz Kerschbaumer im Stubaital ein neuer Pfarrer** tätig sein. Nachdem nunmehr die letzte erforderliche Stellungnahme des Landes zum öffentlichen Raumordnungskonzept eingelangt ist, könnte der Beschluss der 1. Auflage des Konzeptes gegebenenfalls schon in der nächsten Gemeinderatssitzungen erfolgen. Die Entscheidung des Gemeindevorstandes, dass die **alte Schule** bis 10.01.2024 geräumt werden müsse, sei nicht nur den hohen (Heiz-)kosten, sondern auch dem erforderlich auszusprechenden Nutzungsverbot durch die Baubehörde geschuldet. Anhand von Fotos gibt Bgm. Andreas Gleirscher dem Gemeinderat einen Einblick über die Zustände, die im Besonderen brandschutztechnisch relevant sind. Der Austausch der Schlösser sei für 11.1. vorgesehen und ist ein Zugang für erforderliche weitere Räummaßnahmen unter Aufsicht möglich. Auf Nachfrage von EGRin Marlene Hopfgartner, ob Verantwortliche für die Schäden ausfindig gemacht werden konnten bzw. diese zur Rechenschaft gezogen werden könnten, erklärt 2. Bgm.-Stellv. Dr. Friedrich Siller, dass er bei der stattgefundenen Begehung positiv überrascht gewesen sei ob der bereits erfolgten, sauberen Räumung. 1. Bgm.-Stellv. Franz Gleirscher ergänzt, dass die Räume bereits an und für sich zur Gänze geräumt seien. EGRin Marlene Hopfgartner ist der Meinung, dass der Projektversuch von der Gemeinde sehr mutig war, nachdem es Beispiele von Gemeinden gebe, in welchen sich der Gemeinderat nicht darüber getraut habe. Das Projekt an sich, sei gut und mangelte es an einem Kümmerer. Eventuell gebe es noch Möglichkeiten, das Projekt weiterzuführen.

Zu Punkt 3) der TO:

Substanzverwalterin Andrea Pfurtscheller-Fuchs informiert über die zunächst als Risse in der Fahrbahn (Rodel Elfer) aufgetretenen Schäden, die sich zwischen Weihnachten und Neujahr zu massiven Fahrbahnschäden durch Hangabbrüche manifestiert haben. Durch umsichtigen und großen Einsatz aller Beteiligten, konnten die Schäden schnellstmöglich repariert und saniert werden.

Zu Punkt 3.1) der TO:

Substanzverwalterin Andrea Pfurtscheller-Fuchs informiert, dass sich der Antragsteller entgegen der ursprünglichen Antragstellung nunmehr dafür entschieden habe, seinen zusätzlichen Antrag auf Überlassung einer Teilfläche im Bereich der Zufahrt zum Waldcafé zurückzuziehen und nur noch den Grundstückstausch für die Tauschfläche im Bereich „Krapfen“ und im unmittelbaren Bereich des Waldcafes zu begehren. Bgm. Andreas Gleirscher weist darauf hin, dass die Bonität des Waldes im Bereich Krapfen besser als im Bereich des Waldcafes sei; der Steig im Bereich Waldcafé verbleibe weiterhin im Eigentum der Gemeindegutsagrargemeinschaft.

Auf Empfehlung des Gemeindevorstandes beschließt der Gemeinderat einstimmig, dass die Substanzverwalterin dem Antrag des Hr. Peter Falbesoner auf flächengleichen Grundtausch seines Gst. 1148 „Krapfen“ oberhalb der Jausenstation Weber mit einer Teilfläche von ebenfalls 10.930 m² aus Gst. 2526/1 (Gemeindegutsagrargemeinschaft) entsprechend Teilungsentwurf 3, GZl. 26462/14 vom 30.10.2023 der OPH Ziviltechniker GmbH ihre Zustimmung erteilen möge und die grundbücherliche Durchführung veranlasse. Die Kosten der Vertragserstellung, Durchführung, Gebühren und Steuern sind zur Gänze vom Antragsteller zu tragen.

Zu Punkt 4) der TO:

Mit Beschluss des Gemeinderates vom 29.05.2019 verkaufte die Gemeinde nach Abschreibung aus dem Öffentlichen Gut eine Teilfläche von € 4 m² an Hr. Abdelilah Massoudy zur Vereinigung mit seinem Grundstück. Der gemeindeseits unterfertigte Kaufvertrag, in welchem zugleich Hr. Andreas Schönherr eine Teilfläche an Herrn Massoudy verkauft, wurde bislang noch nicht durchgeführt und bedarf es nun eines Nachtrages: Die auf dem zu teilenden Grundstück von Herrn Schönherr sind eine Mitgliedschaft an der AG Sedukalpe und Weiderecht und solle diese bei der Stammsitzliegenschaft verbleiben, so dass ein Nachtrag zum Kaufvertrag vom 22.02.2022 erforderlich ist.

Einstimmig beschließt der Gemeinderat den Abschluss des Nachtrages zum Kaufvertrag vom 22.02.2022, abgeschlossen zwischen der Gemeinde Neustift als Verwalterin des öffentlichen Gutes, Andreas Schönherr und Abdelilah Massoudy betreffende des Verbleibs der Agrar- und Weidrechte bei der Stammsitzliegenschaft EZ 441 des Hr. Andreas Schönherr auf Kosten von Hr. Massoudy.

Zu Punkt 5) der TO:Zu Punkt 5.1) der TO:

Hinsichtlich der Beschlussfassung des Haushaltsplanes 2024 wurde allen Gemeinderatsmitgliedern eine Ausfertigung des Haushaltsplanentwurfes 2024 fristgemäß zur Durchsicht zugestellt. Aus diesem Grunde wird von einer Aufzählung aller Einnahmen- und Ausgabenposten etc. Abstand genommen.

Bürgermeister, Finanzausschussobmann und Finanzverwalter erläutern im Rahmen folgender Bildschirmpräsentation den Voranschlagsentwurf 2024. Wesentliche einmalige Ausgaben und verschiedene Größen werden vorgetragen:



Voranschlag
der Gemeinde Neustift im Stubaital
für das Jahr 2024

Überblick



- Auflage des Voranschlages vom 20.12.2023 bis 04.01.2024
 - Keine Einsichtnahme durch Bürgerinnen im Amt während der Amtsstunden
 - Am 19.12.2023 wurde an alle Gemeinderäte ein Exemplar des Voranschlagsentwurfes 2024 per Mail versandt
 - Der Finanzausschuss empfiehlt einstimmig die Genehmigung des Voranschlages 2024 wie vorliegend
-
- Finanzierungshaushalt ausgeglichen € 0,00 ausgeglichener Geldfluss

Einnahmen	€ 19.896.600	
Ausgaben	€ 19.896.600	

 - Ergebnishaushalt – Nettoergebnis € - 47.200,00

Ertrag	€ 19.220.800	
Aufwand	€ 19.268.000	

GR 09.01.2024

Seite 2

Finanzierungshaushalt 2024



Gruppe	EIN	AUS
GR 0 Allgemeine Verwaltung	20.600	1.502.800
GR 1 Öffentliche Ordnung u. Sicherheit	178.500	524.000
GR 2 Unterricht Erziehung Sport	964.100	3.691.700
GR 3 Kunst Kultur Kultus	49.100	367.900
GR 4 Soziale Wohlfahrt	3.110.200	4.907.100
GR 5 Gesundheit	5.500	1.462.600
GR 6 Straßen - und Wasserbau	2.234.500	3.725.800
GR 7 Wirtschaftsförderung	2.000	109.100
GR 8 Dienstleistungen	3.558.100	2.850.700
GR 9 Finanzwirtschaft	9.774.000	754.900
SUMME	19.896.600	19.896.600

GR 09.01.2024

3

Bankverbindlichkeiten



Stand per 31.12.2023	10.091.700
geplante Neuaufnahme	0,00
Tilgung lfd. Darlehen	728.600
Aufwand für Zinsendienst	184.000
Stand per 31.12.2024	9.363.100

GR 09.01.2024

4

Haftungen und Leasing



HAFTUNGEN	31.12.2023	Tilgung 2024	31.12.2024	Laufzeit
ABWA	57.900	29.000	28.900	1
Planungsverband	55.500	10.000	45.500	5
Wasserkraft Ges.mbH	1.230.000	200.000	1.030.000	5,5

LEASING	Kosten	Leasingentgelt	
Traktor	226.000	42.800	4,5
Kfz-Waldaufseher 1	27.990	4.400	3,75
Kfz-Waldaufseher 2	28.380	4.500	3,75

GR 09.01.2024

Seite 5

Rücklagen



Bezeichnung	31.12.2023	Zuführung	31.12.2024
Sonderrücklage Vinzenzheim	770.000	10.000	780.000
B-Mittelrücklage Sparkasse	2.300		2.300
B-Mittelrücklage Raiba	204.400	4.500	208.900
„Armenfonds“ Neustift	26.900	400	27.300
Gesamt	1.003.600	14.900	1.018.500

GR 09.01.2024

Seite 6

Einnahmenentwicklung Ertragsanteile



	2022 (JR)	2023 (JR)	2024 (VA)
Ertragsanteile	5.543.670,97	5.482.596,11	5.563.300
Getränkesteuerersatz	774.577,43	597.081,60	1.059.200 **)
Mindestdynamik	252.670,62	314.197,44	0
Summe Ertragsanteile	6.570.919,02	6.393.875,15	6.622.500

Anteil am Haushalt 33,28 %

**) = € 0,90 pro Nächtigung

GR 09.01.2024

7

Eigene Steuern



Steuern	VA 2023	VA 2024
Grundsteuer A (landw. Grundstücke)	13.900	14.100
Grundsteuer B (priv. Grundstücke, Gewerbe, Hotels)	595.000	603.400
Kommunalsteuer (3 % der Lohnsumme)	1.450.000	1.560.000
Hundesteuer	18.000	18.000
Verwaltungsabgaben	27.500	27.500
Verkehr- und Anschließungsabgabe	120.000	120.000
Zweitwohnsitzabgabe	9.000	8.000
SUMME	2.233.400	2.351.000
Differenz zum Vorjahr		+ 117.600

GR 09.01.2024

8

Gebühren



Bezeichnung	VA 2023	VA 2024
Grabnutzungsgebühren	38.000	38.000
Kanalbenutzungsgebühren	1.136.300	1.300.000
Kanalanschlussgebühren	130.000	130.000
Müllgebühren	480.000	510.000
SUMME	1.784.300	1.978.000

GR 09.01.2024

9

Projekt Breitbandausbau



Breitbandausbau (laufend)	Finanzierung	Aufwand
Zins und Tilgung Darlehen		100.400
lfd. Aufwand (inkl. Personal)		67.600
laufende Einnahmen	80.000	
Kostenbeiträge	17.500	
Summe	97.500	168.000
Baukosten 2024		600.000
Bundeszuschuss	388.300	
Landeszuschuss	48.000	
Rückersätze Baukosten	80.000	
Eigenmittel aus HH	83.700	
Summe Baukosten 2024	600.000	600.000

GR 09.01.2024

10

Projekt Abwasser



Kanal/LIS	Finanzierung	Aufwand
Aufwand LIS 2024		50.000
Kanalsanierungen		50.000
Förderungen	27.200	
Eigenmittel	72.800	
Summe	100.000	100.000

GR 09.01.2024

11

Projekt Sicherheit im Lebensraum



Elementar/Verbauungsmaßnahmen	Finanzierung	Aufwand
BBA – Ruetzverbauung		80.000
BBA – SFM Ruetz 2023		350.000
BBA – Mutterberg Becken + Ruetz		92.000
BBA – Ruetz Projekt Scheibe		76.000
WLV – Jedlesgisse		216.000
Laufende Ausgaben Elementar		100.000
LändlicherRaum – Straße Seduck-Stöcklen		750.000
GAF-Mittel	500.000	
KAT-Fonds + Beiträge	500.000	
Summe:	1.000.000	1.664.000

GR 09.01.2024

12

Diverse Vorhaben



Beispiele	Aufwand 2024
Asphaltierung	100.000
Instandhaltung Gemeindestraßen	105.000
Feuerwehrfahrzeug	155.000
Fußgängerzone/Verkehrsberuhigung	20.000
Grundankauf Recyclinghof	165.000
PV-Anlage + Errichtung Straßenbeleuchtung	40.000 + 30.000
Sanierung Bauhof	40.000
Erschließung Gewerbegebiet Kampl	350.000
Beteiligung Nahwärme	25.000
Gesamtsumme Investitionen 2024 (MVAG 341)	2.039.500

GR 09.01.2024

Seite 13

Ausgabenentwicklung



	2023 (VA)	2024 (VA)	Steigerung
Transferzahlungen an Land Tirol	3.031.400	3.303.900	8,99 %
Setzt sich zusammen aus:			
Krankenanstalten-Finanzierungsfonds	1.019.300	1.158.600	13,67 %
Kinder- u. Jugendhilfe	130.200	154.400	18,59 %
Landesumlage	406.500	458.200	12,72 %
Rettungsdienste	60.400	78.100	29,30 %
Flüchtlingshilfe	46.600	61.100	31,12 %
Pflichtbeiträge zur Sozialhilfe	1.292.700	1.297.700	0,39 %

GR 09.01.2024

14

Übersicht Personalkosten



Personalkosten 2024	5.581.200
Personalkosten 2023	5.060.900
Personalkosten 2022	4.406.000

Mitarbeiter/Bereich	Köpfe	VZÄ
	132	92,38

GR 09.01.2024

Seite 15

Übersicht Personal



Mitarbeiter/Bereich	Köpfe	VZÄ
Alten- u. Pflegeheim + Tagespflege	50	32,69
Kindergarten + Kinderkrippe	37	25,80
Verwaltung	13,34	10,37
Schulen/Reinigung	11	6,33
Bauhof	10,8	10,8
Jugendraum	3,5	1,41
Haustechnik	2	2
Waldaufseher	2	2
Breitband	0,7	0,7

GR 09.01.2024

Seite 16

Bildungseinrichtungen



		Aufwand	Einnahmen
Kindergarten	9 G; 165 K	1.427.700	426.000
Kinderkrippe	2 G; 37 K	239.100	169.000
Abgang			1.071.800
Schulen (VS, MS, Poly)		1.398.000	164.300
Abgang			1.233.700
Berufsschulen		36.000	0
Abgang			36.000
Kostenfaktor			2.341.500

GR 09.01.2024

Seite 17

Verschiedenes



Vereinsförderungen	€ 133.300,-
Ortsbildpflege	€ 153.000,-
Versicherungsaufwand	€ 79.600, -
Straßenreinigung/Winterdienst	€ 338.400,-
Strom (58 Zählpunkte)	€ 343.500,-
Fernwärme (5 Gebäude)	€ 92.600, -
Erdgas (3 Gebäude)	€ 41.100, -

Zu Punkt 5.2) der TO:

2. Bgm.-Stellv. Dr. Friedrich Siller erachtet es als Finanzausschussobmann als gute Nachricht, dass im Haushalt 2024 halbwegs ausgeglichen bilanziert werden könne; die schlechte Nachricht sei allerdings, dass dafür „Tafelsilber verscherbelt“ werden müsse. Zwar kaufe die Gemeinde rund 1600 m² Grund für die Erweiterung des Recyclinghofes für € 160.000,- an, verkaufe allerdings auch Gemeindegrund und eine Gemeindewohnung im Wert von € 360.000,-. Auch wenn die finanzielle Belastung der Gemeinde beim Freizeitzentrum von € 275.000 auf € 80.000,- minimiert werden konnte, so müsse dafür der Preis einer weiteren Bauruine gezahlt werden. Auch werden die Mittel für Asphaltierungsarbeiten von bislang immer € 150.000 auf € 100.000 reduziert; die Versickerungsanlage am Parkplatz Kamp, die WC-Anlage am Kampler See sowie das notwendige Retentionsbecken im Bereich Moos werde auf das nächste Jahr verschoben. Statt der notwendigen € 350.000,- wurden für die Erschließung des Gewerbegebietes Kampl lediglich € 250.000,- berücksichtigt. Die Ausgaben des Personals stiegen in den letzten zwei Jahren um € 1,1 Mio. auf € 5.728.000, so dass die Vorschau für das Jahr 2028 mit annähernd gleichbleibenden Personalkosten als sehr sportlich zu betrachten sei. Zu den Unwetterschäden sei zu sagen, dass Wasser Fluch und Segen zugleich ist: Fluch deshalb, weil für Schadensbehebungen bzw. Verbauungsmaßnahmen wiederum € 1,8 Mio. in die Hand genommen werden mussten. Zwar konnten € 1 Mio. durch Förderungen abgedeckt werden, doch sei der Haushalt noch stets mit € 800.000,- belastet. Bei dieser Summe sei die anstehende wichtige Verbauung im Bereich Höhlebach – Kampl noch gar nicht berücksichtigt. Segen deshalb, weil die Gemeinde aus der Wasserkraft GmbH im Bereich Bärenbad € 447.000,- entnehmen konnte, die im Haushalt 2024 für große Erleichterung sorgen wird. Umso wichtiger sei es daher, mit dem Kraftwerksausbau im Bereich Klausäule bis zum Biokraftwerk Auten in die Gänge zu kommen und für die Gemeinde das Wasserrecht zu sichern. Um die Errichtung zu ermöglichen, sei so schnell als möglich mit der Aufsichtsbehörde Kontakt aufzunehmen, um eine Finanzierung zu ermöglichen. Die Wünsche der Ausschüsse waren groß; dennoch müsse in der derzeitigen Situation wirklich jede Ausgabe überdacht werden. Um ausgeglichen zu bilanzieren, musste erheblich an der Gebührenschaube gedreht werden, beispielsweise beim Kanal oder im Bereich der Müllentsorgung: Allein die Erhöhung der Ka-

nalbenützungs- und -anschlussgebühr treffe die Bevölkerung mit € 200.000. Bei den Schulden gelte für 2.Bgm.-Stellv. Dr. Friedrich Siller immer der Leitsatz „nicht über € 10. Mio.“. Der Schuldenstand betrug zum 31.12.2023 € 10.091000 mit einem Schuldendienst von € 728.000. Der Großteil der Schulden resultiere aus dem Schulbau (€ 8,4 Mio.) und rd. € 1. Mio. aus dem Bau der Verabschiedungskapelle. Vorausschauend lässt sich sagen, dass in dieser Gemeinderatsperiode eine Kreditaufnahme von € 2 bis 4. Mio. machbar sein würde, wobei eine Reihung der Prioritäten höchst an der Zeit sei, allen voran das Projekt Kinderbetreuung. Wichtig sei 2. Bgm.-Stellv. Dr. Friedrich Siller noch, dass keine Nachzahlung des erhöhten Mitgliedsbeitrages an den Tiroler Gemeindeverband für das Jahr 2023 über die Hintertür erfolge.

GRin Karin Fröhlich spricht Finanzverwalter Gerhard Stern und dem Finanzausschuss ihren Dank für die Erstellung des Budgets aus und gratuliert dazu, dass am Ende kein Minus, sondern eine Null stehe und der Finanzierungshaushalt damit ausgeglichen ist. Dennoch müsse das Ziel sein, mit einem Plus abzuschließen, weiterhin angestrebt werden. Um dieses Ziel zu erreichen, seien einige Dinge erforderlich, wie unter anderem die Verbesserung der Budgetdisziplin. Das Budget sei schließlich der Rahmen, wie die knapp € 20 Mio aufzuteilen sind. Vieles sei schon fix vorgegeben, wie zB die Auszahlungen an diverse Landeseinrichtungen, Planungsverband, Abwasserverband, Landesmusikschule in Höhe von ca. € 5,3 Mio. Wie in den letzten Jahren vorausgesagt, gebe es auch keine Entnahme aus der Gemeindegutsagrargemeinschaft mehr. Zum Glück laufe die Wasserkraft gut, woraus wir € 447.000,- lukrieren können. Da die Ertragsanteile derzeit nicht mehr so gut ausfallen, sei es wichtig, neue Einnahmen zu schaffen: Der Ausbau der Wasserkraft müsse forciert werden und stehen dafür € 50.000,- Startkapital zur Verfügung. Obwohl sich die einzelnen Positionen in der Gruppe 2 Unterricht, Erziehung und Sport nicht wesentlich zum Vorjahr geändert haben, so ist der Abgang von € 1,2 Mio bei der Schule und € 1 Mio. bei der Kinderbetreuung enorm und aus dem laufenden Budget zu decken. € 61.000,- für den Planungsverband und dem Datenschutzbeauftragten sei ebenfalls eine stattliche Summe und wisse GRin Karin Fröhlich nicht genau, was die Gemeinde dafür bekomme. Der Schuldenstand von € 10 Mio. verringere sich weiter. Was fehle, seien Einsparungen in kleinen Bereichen, wie zB Repräsentationskosten, Verfügungsmittel des Bürgermeisters, Ortsbildpflege, Vereinsförderungen etc. **Um hier einen Beitrag zu leisten, habe sich GRin Karin Fröhlich dazu entschlossen, für das Jahr 2024 auf das Sitzungsgeld zu verzichten.** In ihren Entscheidungen werde sie im kommenden Jahr vermehrt den Fokus auf die Budgeteinhaltung legen und werde dem Budget 2024 zustimmen.

GR Daniel Neunhäuserer macht darauf aufmerksam, dass die Energieprojekte auch ökonomisch einen Mehrwert für die Gemeinde bieten und daher die Gespräche mit dem Land zur Ermöglichung von diesbetreffenden Kreditaufnahmen beschleunigt werden müssen. Als Ausschussobmann bitte er, dass die Gründung der Erneuerbare-Energie-Gemeinschaft (EEG) in der nächsten Gemeinderatssitzung auf den Weg gebracht werde, um damit auch das Budget aufwerten zu können. Mit Budgetstreichungen würden wichtige Projekte, auch im sozialen Bereich auf der Strecke gelassen. Wichtig sei die Budgetdisziplin, wie auch die Ausweisung der Budgetposten bei finanzwirksamen Auswirkungen von Tagesordnungspunkten, um bei Budgetüberschreitungen die entsprechende Deckung darzustellen.

GR Markus Müller weist darauf hin, dass die wichtige Verbauung in Kampl/Zeggerbrücke in 2025 zwingend vorzusehen sei; mit dem Schutz des Siedlungsraum könne eine rasche Amortisierung aufgrund dann weniger Schäden erwartet werden. Die Aussage von 2.Bgm.-Stellv. Dr. Friedrich Siller, dass man an der „Gebührenschrabe gedreht“ habe, sei insofern falsch, als es sich sowohl bei den Kanal- als auch den Müllgebühren um in sich geschlossene Finanzkreisläufe handele, die sich selbst zu tragen haben, indem gestiegene Kosten auf die Gebühren umgelegt werden.

1. Bgm.-Stellv. Franz Gleirscher ist es ein großes Anliegen, endlich eine Projektreihe vorzunehmen. Es müsse deutlich sein, welche Projekte wie Kinderbetreuung, Freizeitzentrum, Elferbahnen in den nächsten Jahren der verbleibenden Gemeinderatsperiode in welcher Reihenfolge finanziell umsetzbar sind.

Bgm. Andreas Gleirscher macht auf die die mittlerweile jährlichen Hochwasser- und Unwetterereignisse aufmerksam, bei welchen die Gemeinde stets mit 33 % Kostenanteil beteiligt ist. Neben der sinkenden Bundesertragsanteilen dürfe auch die 10% ige Lohnerhöhung bei knapp 140 Mitarbeiter:innen budgetmäßig nicht außer Acht gelassen werden, sowie auch ie gestiegenen Bedürfnisse in der Kinderbetreuung. Bgm. Andreas Gleirscher möchte sich daher bei Allen, insbesondere bei den Ausschüssen bedanken, die Projekte hintanstellen müssen. Trotz der angespannten finanziellen Lage funktioniere Neustift dennoch; dies auch, wenn man mit Unvorhergesehenem, wie Unwettern konfrontiert werde. Ein besonderer Danke gelte dabei auch Finanzverwalter Gerhard Stern.

Nach Beratung beschließt der Gemeinderat einstimmig den vom 20.12.2023 bis 04.01.2024 zur öffentlichen Einsicht aufgelegten Entwurf des Haushaltsplanes 2024 vollinhaltlich samt allen Anlagen und Bestandteilen zu genehmigen.

Die Bestandteile des Voranschlages sind gem. § 6 Abs. 9 VRV 2015, BGBl. II Nr. 313/2015 idgF, auf der Homepage der Gemeinde zu veröffentlichen.

Abweichungen von Ansätzen des Voranschlages sind gemäß § 106 Abs. 1 TGO 2001, LGBl. Nr. 36/2001 idgF, ab dem Betrag von € 60.000,- je Voranschlagswert für die Genehmigung des Rechnungsabschlusses zu begründen.

Zu Punkt 6) der TO:

EGRin Marlene Hopfgartner informiert über das bislang in Fulpmes für das gesamte Stubaital durchgeführte Projekt „**Noamol-Box**“. Mit der am Recyclinghof ab- und abzuholenden gratis Box wird die unkomplizierte Sammlung von Haushaltsgegenständen, Büchern, Spielzeug, Sportartikel in gutem Zustand ermöglicht. Damit werde der Umwelt geholfen und Arbeitsplätze als Sprungbrett in der Region geschaffen. Nun möchte Fulpmes das Projekt bedauerlicherweise beenden, was ein Rückschritt für das Tal wäre. Es sollte jedenfalls ausgelotet werden, ob es die Möglichkeit gebe, das Projekt weiterzuführen und würde EGRin Marlene Hopfgartner dazu gerne mit Talmanager Roland Zankl das Gespräch suchen. Dies nimmt der Gemeinderat zustimmend zur Kenntnis.

GR Othmar Schönherr weist auf die Erforderlichkeit der Abgabe einer ausführlichen **Stellungnahme der Gemeinde zur Erhöhung der Tourismusabgabe** hin, sobald die Aufforderung dazu seitens des Landes einlange. Es solle dabei auf die Sonderstellung der Gemeinde Neustift hingewiesen werden, die 70 % der Tourismusabgabe des TVB Stubai finanziere und darüber hinaus zur Gänze für die Unwetterschäden aufkomme und diese auch tourismusbedingt stets raschest und auch in den entlegenen Gebieten vornehme. Der Tourismus sei auch Nutznießer der intakten Infrastruktur und herrsche eine erhebliche Schiefelage in der Kostentragung vor. Zur Räumung der „alten Schule“ erkundigt sich GR Othmar Schönherr, was nun mit den dort situieren **(Kultur)vereinen** passiere? Wer führe die Gespräche und welche Alternativen werden angedacht, um eine Fortführung der Vereinsarbeit zu ermöglichen? Die Interessen der von der Schließung der alten Schulen Betroffenen sollten gebündelt werden. Bgm. Andreas Gleirscher informiert, dass zunächst der IST-Zustand in der alten Schule herzustellen sei, welcher sowohl aus kosten- als auch feuerpolizeilicher Gründe erforderlich gewesen sei. Man müsse nun aus den Fehlern der Vergangenheit lernen und auf den vorhandenen Grundlagen das Projekt weiterführen; es bestünde zudem die kleine Hoffnung, dass die

Polizeischule doch nach Neustift komme. GV Peter Hofer weist als Kulturausschussobmann darauf hin, dass Ersatzquartiere für die einheimischen Vereine gefunden werden müssen und sich der Ausschuss damit als Ansprechpartner befassen werde.

g.g.g.

(Schriftführer)
Finanzverwalter Gerhard Stern
Amtsleiterin Jasmin Schwarz